

informiert
bietet
liefert

PädagogInnen über aktuelle Kinofilme
Diskussionsansätze auf Grundlage der Lehrpläne
thematische und ästhetische Hintergrundinformationen zur Filmbesprechung

Die Baumhauskönige

Originaltitel: Bouwdorp. **Regie:** Margien Rogaar. **Drehbuch:** Tijs van Marle & Margien Rogaar. **Kamera:** Sal Kroonenberg. **Schnitt:** Elsbeth Kasteel. **Szenenbild:** Tobert van der Hoop. **Kostümbild:** Rebekka Wörmann. **Musik:** Rik Elstgeest & Gerry Arling. **Ton:** Mark Lizier (Sound Design und Mischung). **Darsteller:** Kees Nieuwerf (Ziggy), Julian Ras (Bas), Bart Reuten (Flin), Nijs Vermin (Ronnie), Yuri van Dam (Aaron), Tijn Ras (Mats), Moos van der Meulen (Jeffrey), Noah de Nooij (Leon), Stefan Perrier (Edo), Amy Kitchiner (Elena), Joep van der Geest (DJ Coyote) u.a. **Kinostart:** 07.04.2016 (DE). **Verleih:** farbfilm verleih (DE). **Länge:** 91:22 Min. (24 fps). **FSK:** ab 6 Jahren. **Auszeichnungen:** Preis der European Children's Film Association auf dem Internationalen Kinderfilmfestivals LUCAS 2014.

IKF-Empfehlung:

Klassen: Primarstufe (Klasse 3/4)
Sekundarstufe I (Klasse 5-7)

Fächer: Deutsch,
Religion,
Sachunterricht, Sozialkunde

Themen: Freundschaft, Familie,
Gruppe der Gleichaltrigen,
Zusammenleben,
Konfliktlösungen,
Ausgrenzung, Mobbing,
Geschlechterrollen,
Erwachsenwerden



Inhalt

Sommerferien: Ziggy und Bas, zwei zwölfjährige Jungen, freuen sich auf das Abenteuercamp und das Baumhaus-Wettbauen. Es ist ein großes Vergnügen und ein großes Sich-Ausprobieren. Die Kinder stellen Bauzeichnungen her, konstruieren und konkurrieren miteinander. Sie sind ehrgeizig wie der kleine Flin, der unbedingt gewinnen möchte. Die Teams müssen zusammenarbeiten, sonst kommen sie nicht voran. Aber die Jungen schauen auch nach den Mädchen und die Mädchen nach den Jungen.

Es geht bei diesem Wettbewerb darum, mit alten Brettern und Bohlen, ausrangierten Türen und Holzpaletten in einer Woche einen möglichst hohen aber stabilen Turm zu bauen. Holz und Nägel stellt das Sommercamp zur Verfügung. Das Team, das den höchsten Turm errichtet, gewinnt. In den letzten beiden Jahren waren die beiden Freunde mit ihrem Baumhaus klare Sieger und gehen in diesem Jahr als Favoriten an den Start. Aber es kommt ihnen einiges dazwischen: Nach den Ferien werden sie auf verschiedene Schulen gehen. Ziggy kommt aufs Gymnasium. Bas fühlt sich zurückgesetzt. Sein Freund Ziggy beginnt ihm auf die Nerven zu gehen. Ziggy kann das nicht verstehen und versucht Bas Freundschaft zu erhalten. Der aber sucht sich eine andere Gruppe von besonders coolen Jungs. Dann kommt auch noch ein Mädchen dazwischen und die Freundschaft verwandelt sich in Feindschaft. Der Baumhaus-Wettbewerb wird zum Kampf zwischen den beiden und die Auseinandersetzung spitzt sich zu.

Thematische Aspekte

Freundschaft und Trennung

Im Zentrum steht das Erwachsenwerden der beiden Jungen. Ihre Freundschaft zerbricht an der sozialen Differenzierung und an Interessenkonflikten. Ziggy, der sich bemüht, die Freundschaft zu erhalten, wird am Ende ein Kämpfer sein. Er wird nicht mehr zu seiner Mutter gehen und sich über die bösen Streiche der Cola-Gang beschweren. Er wird den Fehdehandschuh aufnehmen. Bas, der sich zweitrangig fühlte, weil sein Freund mehr weiß und in der Schule leichter lernt und mehr Erfolg hat, wird am Ende so viel Selbstbewusstsein haben, dass er die Hand ausstrecken kann.

Der Film inszeniert diese Geschichte in mehreren Schritten. Zuerst Bilder der Freundschaft: Bas und Ziggy verkleidet, schaffen Bauholz beiseite und legen sich so eine heimliche Bauholzreserve an. Dann folgen Schritt für Schritt die Auflösung und die Umkehrung der Freundschaft: Zuerst die unterschiedliche Zukunft. Diese liegt begründet im unterschiedlichen Zugang zum Schulwissen. Ziggy ist der klügere. Bas sagt „Lateins“. Ziggy verbessert: „Das heißt Latein.“ Wir sehen Bas Gesicht, als Ziggy ihn verbessert und verstehen: Bas nimmt das nicht auf die leichte Schulter. Als nächstes stört Bas Ziggy beim Schauspiel mit Furzgeräuschen. Es ist nicht seine Idee, aber er macht mit. Jetzt zeigt der Film Bas und Ziggy in Parallelmontagen: Wir sehen Bas am Fenster und beim Fußballspiel. Ziggy sehen wir bei den Theaterproben. Das mit den Furzgeräuschen beschäftigt Ziggy. Warum tut Bas das? Er bespricht es mit seiner Mutter. Wenn er beklatscht wird, weil er gut Theater gespielt hat, und Bas sich dadurch vielleicht zurückgesetzt fühlt, was kann er dafür? Jetzt kommt der Bruch: Beim Bau camp will Bas nicht mit Ziggy in ein Team. Er schließt sich dagegen einem Team besonders „cooler“ Jungen an, die noch für den einen oder anderen bösen Streich sorgen werden. Ziggy hat jetzt verstanden: Es geht um seine Freundschaft mit Bas. Er versucht sie zu retten. Er schluckt die Bösartigkeiten der coolen Jungs aus Bas' neuem Team. Doch es hilft nichts.



Fragen und Anregungen:

- ? Zu Beginn des Films werden Bas und Ziggy als Freunde gezeigt. Beschreibe, wie der Film diese Freundschaft darstellt.
- ? An welcher Stelle im Film kommt es zum ersten Bruch der Freundschaft? Beschreibe die Szene.
- ? Es gibt eine kurze Szene am See, in der Bas mit Ziggy redet. Worum geht es dabei? Wenn Ziggy Bas verbessert, wie fühlt sich Bas da? Warum sagt er nichts dazu?
- ? An mehreren Stellen zeigt der Film, dass Ziggy Dinge weiß oder kann, die Bas nicht beherrscht. Welche Stellen sind das? Über welche Fähigkeiten verfügt Ziggy, die Bas nicht oder weniger ausgeprägt hat? Verfügt umgekehrt Bas über Fähigkeiten, die Ziggy nicht oder weniger ausgeprägt hat? Welche sind das?
- ? Bas und Ziggy haben unterschiedliche Eigenschaften, Stärken und Schwächen. Können Menschen, die sehr verschieden sind, trotzdem Freunde sein? Diskutiert in der Klasse das Für und Wieder.

Erwachsenwerden: Sich einschätzen lernen

Die nächste beeindruckend gespielte Szene zeigt, worum es Bas geht. Als sein Vater wieder von dem Gymnasium spricht, schreit er seinen Vater an: „Ich kann nicht auf dieselbe Schule wie Ziggy gehen, akzeptiere das. Ich kann es nicht.“ Er schlägt in seiner Erregung mit der Hand auf den Tisch und stürmt aus dem Zimmer. Bas ist zutiefst verletzt und fühlt sich überfordert. Sein Wertgefühl ist betroffen. Er hat Angst, weniger wert zu sein und die Liebe und Achtung seines Vaters zu verlieren.

Die Situation eskaliert, als Bas feststellt, dass Ziggy das Holzdepot, das sie noch in den Zeiten ihrer Freundschaft für das gemeinsame Bauen angelegt hatten, bereits geplündert hat. Die Jungs aus seinem Team schnappen sich daraufhin Flin, Ziggys jüngeren Bruder. Diese Geisel wollen sie nur gegen die Balken wieder freilassen. Ziggy geht kommentarlos darauf ein, um Flin zu befreien. „Ab jetzt ist Krieg“, kündigt Ziggy an.



Eine Parallelhandlung erzählt in kurzen Sequenzen von Bas und Elena. Bas hat sich in Elena verliebt. Da Elena bei dem Theaterstück mitspielt, in dem auch Ziggy eine Rolle hat, glaubt er, Elena würde Ziggy mehr mögen als ihn. Sein Eindruck der Zurücksetzung verstärkt sich. Zu Hause kommt es zu einer weiteren dramatischen Szene, die uns Bas' Innenleben, seine Zweifel und die Verzweiflung offenbart. Bas fragt seinen Vater: „Papa, hättest Du lieber einen anderen Sohn? Einen schlaueren, meine ich?“ Sein Vater versichert ihm das Gegenteil.

Der Film betrachtet die beiden Jungs an einem wichtigen Punkt ihrer Entwicklung: Während Ziggy im Grunde nicht genau versteht, was mit seinem Freund los ist, erscheint Bas als Opfer einer sozialen Bewertung. Diesen Punkt kann man sehr gut im Unterricht aufgreifen und besprechen. Erwachsenwerden heißt auch, sich diesen sozialen Wertungen stellen und zu erkennen, wer man ist.

Fragen und Anregungen:

- ? Was meint Bas, als er seinen Vater anschreit: „Ich kann nicht auf dieselbe Schule wie Ziggy gehen, akzeptiere das. Ich kann es nicht.“ Warum kann er das nicht? Was möchte er von seinem Vater?
- ? Warum schließt sich Bas der Cola-Gang an? Was findet er an diesen Angebern?
- ? Die Cola-Gang terrorisiert Ziggy. Warum lässt Bas es zu, dass man so mit seinem (ehemaligen) Freund umgeht? Der Film deutet an, dass Bas es nicht richtig findet, dass die Cola-Gang Flin entführt. Warum unternimmt er nichts dagegen?
- ? Schildere die Beziehung von Bas und Elena. Warum bringt Elena Bas den Hammer zurück?
- ? Schildere die Beziehung von Elena und Ziggy. Wie hast Du die Szene empfunden, in der Bas Elena ein Eis holt, dann aber von Ziggy „ausgestochen“ wird? Schildere die Szene.
- ? Warum meint Bas, möglicherweise nicht der richtige Sohn für seinen Vater zu sein? Was meint er mit seiner Frage: „Hättest Du lieber einen anderen Sohn?“ Wie kommt er dazu, eine solche Frage zu stellen? Wie reagiert der Vater auf seine Frage?
- ? Diskutiert in der Klasse die Frage, wer Recht hat in der Auseinandersetzung: Ziggy meint, er kann nichts dafür, dass er schlau ist. Hätte er sich dennoch anders verhalten müssen? Bas fühlt sich zurückgesetzt und beleidigt. Hat er dafür Gründe? Reichen diese Gründe aus, sein Verhalten zu erklären?

Elternverständnis

Sehr schön sind in diesem Film die Gegenüberstellungen der Welten: Auf der einen Seite die Welt der Eltern, auf der anderen Seite die Welt der Kinder. Die Eltern, vor allem die Väter, haben keinen Zugang zur Welt der Kinder. Sie sind sehr freundlich zu ihren Söhnen. Ihre nostalgische Erinnerung an die eigene Jugend versperrt ihnen aber einen realistischen Blick auf ihre Sprösslinge. „Ich in deinem Alter ...“, „Genieße es, solange du jung bist ...“. Diese Haltung geht an den Jungen vorbei.

Was soll man an diesem Kampf genießen? Symbolisch wird das in dem Missverständnis der angespitzten Pfähle verdeutlicht. Ziggy stellt Waffen her für den Kampf mit dem anderen Team. Sein Vater denkt, es ginge darum, Spieße herzustellen fürs Grillen. Bas Vater fällt aus allen Wolken, als sein Sohn ihn fragt, ob ihm ein schlauerer Sohl lieber wäre. Er hat nicht verstanden, dass er durch das wiederholte Reden vom Gymnasium seinem Sohn gegenüber eine ablehnende Haltung formuliert.

Ziggys Mutter hat mehr Verständnis für ihren Sohn. Ihre Ratschläge sind aber zu allgemein. Ziggy kann ihnen nicht folgen.

Fragen und Anregungen:

- ? Hätten die Erwachsenen mehr tun müssen? Hätten sie mehr eingreifen sollen in das Geschehen auf dem Bauplatz? Hätten sie mehr mit ihren Kindern reden müssen?
- ? Man hat den Eindruck, die Väter würden die Probleme ihrer Söhne nicht richtig verstehen. Ist das realistisch oder übertreibt der Film die Ahnungslosigkeit der Väter? Die Szene in der Ziggy von seinem Vater erwischt wird, wie er die Pfähle zuspitzt, ist bezeichnend: Der Vater sieht und versteht nichts. Ist das glaubhaft?
- ? Diskutiert in der Klasse die Ratschläge, die Ziggys Mutter ihrem Sohn gibt. Er soll nachgeben und Verständnis zeigen. Wie wäre die Geschichte verlaufen, wenn Ziggy sich so verhalten hätte?

Verantwortung

Ziggy übernimmt seinem kleinen Bruder Flin gegenüber Verantwortung, als er sofort auf den Sieg beim Baumhauswettbewerb verzichtet, um ihn aus den Fängen der bösen Jungs zu befreien. Am Ende des Films ist er bestürzt, als Flin sich an den spitzen Pfählen verletzt und letztlich bringt auch die Sorge um Flin Ziggy und Bas wieder zusammen. Verantwortung wird als ein wichtiges Moment des Erwachsenwerdens inszeniert.



Fragen und Anregungen:

- ? Welche Rolle spielt Flin, Ziggys kleiner Bruder, in der Geschichte?
- ? Welche Rolle spielt Flin für die Beziehung von Bas und Ziggy? Oder spielt er für die beiden keine Rolle? Begründe deine Meinung.
- ? Wie reagiert Ziggy, als Bas bedroht wird? Welche Rolle spielt die Entführung von Flin für den Verlauf der Geschichte?

Cool-Sein – die böse Gang der Mobber und ihr Reiz

Bas schließt sich in einer Art Trotzreaktion dem Team der Cola-Gang an. Diese Bande hat durchaus ihre Reize: Sie geben sich oppositionell. Sie halten sich nicht an die Regeln. Sie trinken Cola. Sie bilden einen exklusiven Verein, aus dem Mädchen explizit ausgeschlossen werden. Männer unter sich. Stattdessen pfeifen sie Mädchen hinterher, sind cool und lässig und gemein. Sie zwingen Ziggy, um die Aufnahme in ihre Gang zu betteln, nehmen ihn aber nicht auf. Vielmehr machen sie sich darüber lustig, dass er ein guter Schüler ist. Sie verhöhnen ihn als „Professor Klugscheißer“. Anfänglich findet Bas es gut, dass derjenige, durch den er sich herabgesetzt fühlt, nun von seinen neuen Freunden seinerseits herabgesetzt wird. Als die Cola-Gang später im Film den Eindruck hat, Ziggy habe sie „verpetzt“, verfolgen sie ihn. Eine dramatisch inszenierte Szene zeigt, wie sie Ziggy stellen, indem sie ihm jeden Fluchtweg versperren. Sie schütten ihm Cola in die Hose. Der Kamera geht etwas zurück und zeigt Ziggy, wie er da steht mit der nassen Hose.

Die Form, in der die Cola-Gang Bas' Gefühle gegenüber Ziggy ausdrückt, schließt die weitere Kommunikation aus. Der Film greift damit eine Reaktionsform auf, die in Verachtung und Herabsetzung des Gegners besteht. Von hier aus ist eine Verständigung kaum noch möglich. Es lohnt sich, diese Position im Unterricht genauer zu betrachten und für die dahinterstehende Haltung weitere Beispiele zu suchen und zu analysieren. Alles läuft auf Kampf und Krieg heraus. Wer Andere verachtet, muss sich nicht mehr mit ihnen auseinandersetzen.

Fragen und Anregungen:

- ? Warum schließt sich Bas der Cola-Gang an? Beschreibe die Gang und Mitglieder und charakterisiere sie.
- ? Diskutiert in der Klasse, warum diese Jungs so gemein sind, wie sie im Film gezeigt werden. Ist die Darstellung der Cola-Gang unrealistisch und übertrieben? Gibt es solche Jungs in Wirklichkeit nicht?
- ? Warum hat die Cola-Gang so eine große Feindseligkeit gegenüber Ziggy?

Rollenbilder

Im Baucamp bauen ebenso viele Mädchen an Holztürmen wie Jungs. Allerdings werden uns außer Elena keine anderen Mädchen genauer vorgestellt. Jungs und Mädchen fangen an, sich füreinander zu interessieren, und werfen sich Blicke im Vorübergehen zu.

Die Cola-Gang produziert sich vor den Mädchen und gibt mit ihren Baukenntnissen an. Was Mädchen angeht, wissen sie „Bescheid“: „Also wenn du ein Mädchen gut findest, dann musst Du ihr Geschenk machen. Dann sagt sie zu allem ja.“ Leon, der jüngste der Gang, versteht das nicht.

Elena ist kein Mädchen, das sich einschüchtern lässt. Bas bietet ihr seine Hilfe beim Baumhausbau an. Es ist klar, dass er mit ihr sprechen und sie näher kennen lernen möchte. Elena antwortet: „Du willst mir helfen, weil ich ein Mädchen bin.“ Bas gerät ins Stottern.



Der Film zeigt also Jungen, die noch etwas altmodisch erscheinen: Jungen, die Frauen beim Tragen, beim Hämmern, beim Werken usw. helfen wollen, Jungen, die die alte Männerrolle vor Augen haben. Und Regisseurin Margien Rogaar zeigt Mädchen, die locker darüber stehen und die im alten Männermodell für sie vorgesehene Rolle der hilfsbedürftigen, technisch und handwerklich weniger versierten Frau ablehnen

und zurückweisen. Im Nebeneinander der Rollenvorstellungen ist der Film realistisch und aktuell und es lohnt sich, bei der Filmdiskussion die Rollenbilder zu thematisieren.

Fragen und Anregungen:

- ? Beschreibe Elena. Welche Beziehung hat sie zu Ziggy?
- ? Beschreibe die Beziehung zwischen Elena und Bas. Wer übernimmt die Initiative? Wie verändert sich die Beziehung zwischen den beiden im Verlauf des Films?
- ? Warum will Elena sich nicht von Bas helfen lassen?

Filmsprache

Eröffnungssequenz

Mit Filmbeginn sind wir gleich mitten im Geschehen. Man hört einzelne scharfe Hammerschläge und mit jedem Schlag sieht man eine andere große Fahne im Wind wehen. Unter diesen Fahnen treten die Bauteams gegeneinander an wie die Parteien in einem mittelalterlichen Turnier. Ein Erzähler spricht uns direkt an und kündigt die Geschichte an. Er legt eine Schallplatte auf einen Plattenspieler, die Kamera geht in eine Nahaufnahme der Nadel, die auf der Platte liegt: Rockige Musik. Die Tiefenschärfe ändert sich, der Plattenspieler im Vordergrund verschwimmt. Der Hintergrund wird deutlich und da laufen zwei Gestalten in langen Regenmänteln, mit Hüten, beide mit aufgeklebten Schnurrbärten – das sind die Freunde Ziggy und Bas, die dabei sind, sich heimlich ein Holzdepot anzulegen. Eine Eingangssequenz, die ihr Publikum packt und gleichsam in den Film hineinzieht.

Es folgt die erste Verfolgungsjagd, bei der Ziggy seinen Hut verliert. Dieser Hut bekommt dann eine symbolische Bedeutung. Es ist eine schöne Idee, dass Bas am Ende des Films Ziggy diesen Hut wieder zurückbringt. Als Zeichen dafür, dass die Freundschaft schließlich doch stärker war und die Auseinandersetzung überstanden hat, schenkt Ziggy Bas den Hut.

Fragen und Anregungen:

- ? Beschreibe möglichst genau die Eröffnungsszene des Films. Was sehen und hören wir?
- ? Beschreibe den Einsatz und die Wirkung der Musik in der Eröffnungsszene.
- ? Zu Beginn des Films verliert Ziggy seinen Hut. Beschreibe, wie und wann er den Hut zurückbekommt.

Die Funktion des Erzählers

Der Film ist gerahmt durch den Erzähler, der nicht nur zu Beginn und zum Ende des Films auftritt, sondern der auch im Film selbst eine Rolle spielt. Als Ziggy beim Sturm ins Baucamp hinfällt, ist plötzlich der Erzähler zur Stelle und hilft ihm auf. Offenbar ist der Erzähler der DJ, der das Radio des Abenteuercamps gestaltet. Er sitzt mit seinem Plattenspieler und andern Utensilien in einem eigenen Baumhaus und hat von seiner erhöhten Position den Überblick. Wichtig und prägnant ist sein Statement in der Anfangssequenz. Wir sehen sein Gesicht in einer Nahaufnahme und er sagt:

„Hey, hallo! Schön, Dich zu sehen. Dann werd' ich mich mal vorstellen: Also man nennt mich DJ Coyote, Präriewolf, Canus latrans – das ist Latein, aber tut nichts zur Sache. Ich will Dir `was erzählen. Eine spannende Geschichte. Eine Geschichte über einen Sommer. Eine Geschichte über beste Freunde. Eine Geschichte über Freunde, die Feinde wurden, aus heiterem Himmel, über Nacht. Vielleicht ist es eine Geschichte über mich und vielleicht hast du einen besten Freund und es ist eine Geschichte über dich. Aber auf jeden Fall ist es eine Geschichte über Bas und Ziggy. Ziggy und Bas. Sitzt du gut? Wenn nicht, setz dich anders hin. Sitzt du jetzt gut? Okay. Dann hör zu und erschauere und pass auf, weil nicht jeder die Dinge so sieht, wie du sie siehst. Es hat nun mal alles zwei Seiten. Ganz besonders zwischen zwei Freunden.“

Er legt die Platte auf den Teller, setzt die Nadel auf die Platte und der Film beginnt.

Der Erzähler macht aus der Geschichte etwas Beispielhaftes. Er kündigt eine Geschichte an, aus der man etwas lernen kann. Er fordert Aufmerksamkeit und gibt das Rätsel vor: Wie wurde aus Freundschaft Feindschaft? Die Geschichte, die er erzählt, also der Film, den wir jetzt sehen, gibt darauf eine Antwort – keine Lösung. Jeder sieht diese Sache auf seine eigene Weise. Wir können uns mit dem schlaun Ziggy identifizieren und die Geschichte aus seinen Augen sehen oder mit Bas, der in der Schule so seine Schwierigkeiten hat. Eine Geschichte ändert sich mit der Perspektive, aus der sie betrachtet wird. Jedes Mal sieht die Sache etwas anders aus.

Fragen und Anregungen:

- ? Der Film wird erzählt von DJ Cojote. Beschreibe den DJ. Wie sieht er aus? Wie spricht er? An welchen Stellen kommt er vor? Wie wirkt seine Erzählung? Wem erzählt er überhaupt seine Geschichte, an wen richtet er sich?
- ? Der Erzähler sagt zu Beginn: „Eine Geschichte über Freunde, die Feinde wurden, aus heiterem Himmel, über Nacht. Vielleicht ist es eine Geschichte über mich und vielleicht hast du einen besten Freund und es ist eine Geschichte über dich.“ Was meint der Erzähler mit „... eine Geschichte über dich“? Wie verstehst *Du* das?
- ? Was meint DJ Cojote mit „Dann hör zu und erschauere und pass auf, weil nicht jeder die Dinge so sieht, wie du sie siehst. Es hat nun mal alles zwei Seiten: Ganz besonders zwischen zwei Freunden“?
- ? Diskutiert in der Klasse, inwiefern der Film anders wäre, wenn er keinen Erzähler hätte. Was würde sich ändern? Wozu braucht der Film diesen Erzähler?

Kostüme

Eine wichtige Rolle spielen die Kostüme und die Verkleidungen. Bei der Anlage ihres illegalen Holzdepots im Wald sind Ziggy und Bas verkleidet und das ist offensichtlich ein großer Spaß. Bei dem Theaterstück, das die Kinder am Anfang in der Schule einüben und vorführen, sind alle kostümiert und für ihre Rollen geschminkt. Zum Showdown im Wald am Ende des Films kommt das Team um Ziggy in einer Art römischer Legionärs-tracht mit kriegerisch angemalten Gesichtern. Diese Inszenierung macht das Spielerische deutlich, verweist aber auch darauf, dass solche Konflikte ganz andere Formen und ganz andere Dimensionen haben können.



Fragen und Anregungen:

- ? Wie sehen Ziggy und Bas in der Eröffnungsszene aus? Beschreibe ihre Verkleidung. Wie wirken die verkleideten Jungs?
- ? Wie sehen Ziggy und Bas in der Schlusszene im Wald aus? Beschreibe die Verkleidungen und die Kostüme von Ziggys Truppe. Wie wirken sie?

Webtipps

www.diebaumhauskoenige.de: Offizielle Film-Website des Verleihs

Lehrplanbezüge

Beispielhaft möchten wir Sie hier auf einige mögliche Lehrplanbezüge für die Grundschule und die Sekundarstufe I in Berlin hinweisen. Der Film ist selbstverständlich auch im Rahmen vergleichbarer Lehrplaneinheiten anderer Jahrgangsstufen, Schularten und Bundesländer einsetzbar.

Sachunterricht

3/4 Themenfeld: Sich selbst wahrnehmen: Sexualität und Geschlechterrolle.

Anforderungen: Merkmale der Pubertät beschreiben (Inhalte: emotionale, körperliche und soziale Veränderungen); sich mit Geschlechterrollen auseinandersetzen (Inhalte: Mädchen – Jungen, Frauen – Männer in der Familie; Darstellung von Geschlechterrollen in Medien und Werbung).

Themenfeld: Zusammen leben: Formen des Zusammenlebens.

Anforderungen: Ursachen für Konflikte erkennen und Konfliktlösungsstrategien anwenden (Inhalte: Konfliktmanagement; Integration – Ausgrenzung; Streit-Schlichterinnen und –schlichter; Strategien zur Überwindung von Angst).

Themenfeld: Medien nutzen: Medien verwenden, bewerten und produzieren.

Anforderungen: Medienangebote begründet auswählen und kritisch bewerten (Inhalte: Unterhaltung, Information und Kommunikation; Film).

Evangelische Religion

3/4 Leitfrage 5: Nach verantwortlichem Handeln fragen.

Anforderungen für den Unterrichtsprozess: „Gefühle wie Neid, Konkurrenz, Eifersucht und Geltungsbedürfnis, die ein friedliches Miteinander stören können, identifizieren und sich zu Verhaltensweisen, die Gemeinschaft empfindlich bedrohen, positionieren lassen“; „Die Erfahrung thematisieren, dass Wut, Hass, Rache und Gewalt zum Menschsein gehören und Konfliktlösungen einen konstruktiven Umgang damit erfordern. Regeln für ein tolerantes und verantwortungsvolles Miteinander vereinbaren, reflektieren und einüben lassen“.

Sozialkunde

7/8 Themenfeld 1: Jugendliche und Politik.

Kompetenzbezug: Die SuS „kooperieren aufgabengemäß in Gruppen, übernehmen Verantwortung für die Gestaltung des schulischen Zusammenlebens, setzen sich mit anderen Meinungen auseinander und bearbeiten Konflikte gewaltfrei in der Peer-Group“, „sehen unterschiedliche Interessen sowie die gewaltfreie Lösung von Interessenskonflikten als wesentliche Merkmale einer pluralistischen Gesellschaft und handeln entsprechend“.